FRIEDRICH EBERT STIFTUNG

Landesbüro Sachsen

Einladung zum Gespräch der Friedrich-Ebert-Stiftung

Kultur in der Krise. Corona und die Folgen

Donnerstag, 18. März 2021, 18.00 Uhr, Online über Zoom

Der Kultursektor liegt weitgehend brach. Künstler_innen und Kulturschaffende haben extrem unter den coronabedingten Schließungen zu leiden und sind zugleich vielfach dabei, kreativ nach Auswegen zu suchen. Trotz staatlicher Förderung geht es aber vielfach ums materielle Überleben.
Worauf kommt es an und wie geht es weiter, wenn die Überwindung der Pandemie hoffentlich bald die schrittweise Rückkehr ins kulturelle Leben ermöglicht? Kann es überhaupt ein Zurück zur Situation vor Corona geben und welche Unterstützung muss es dafür geben?

Sebastian Krumbiegel, Musiker, „Die Prinzen" und
Angela Seidel, Geschäftsführerin Cinémathèque Leipzig
im Gespräch mit **Claudia Euen**, Journalistin in Leipzig

Sebastian Krumbiegel ist Sänger der Band „Die Prinzen" und durch verschiedene Soloprojekten bekannt. Er engagiert sich zudem bei Projekten für Demokratie und gegen Rechtsextremismus. Im Mai erscheint das neue Prinzen-Album „Krone der Schöpfung"

Angela Seidel, Geschäftsführerin des Cinémathèque Leipzig e.V. Die Cinémathèque versteht sich nicht „nur" als Kino in der naTo, sondern als Ort kultureller und gesellschaftlicher Auseinandersetzungen mit und über Film – kunstformübergreifend.

Die Teilnahme ist kostenfrei
Die Veranstaltung findet online als ZOOM-Gespräch statt. Angemeldete Teilnehmer_innen erhalten die Zugangsdaten vor der Veranstaltung per E-Mail zugeschickt. Sie können sich unter www.fes.de/sachsen anmelden oder schicken eine E-Mail an sachsen@fes.de.

Landesbüro Sachsen
Burgstraße 25
04109 Leipzig
Telefon (0341) 9 60 24 31/9 60 21 60
Telefax (0341) 9 60 50 91
E-Mail Sachsen@fes.de
www.fes.de/sachsen

Büro Dresden
Obergraben 17 a
01097 Dresden
Telefon (0351) 8 04 68 03
Telefax (0351) 8 04 68 05

Deutsche Bank
IBAN:
DE66 1007 0000 0938 4744 39
BIC: DEUTDEBBXXX

Vorsitzender: MP a. D. Kurt Beck
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied:
Dr. Roland Schmidt